

Ausgabe: Frankenberger Allgemeine

Erscheinungstag: 28.05.2015

Seite: 7, Resort: Lokales

Nie zu spät fürs Glück

Zimmermeister und Schauspieler Richard Betz machte Station auf Burg Hessenstein

VON NADJA ZECHER-CHRIST

EDERBRINGHAUSEN. Einen Monat lang reist Zimmermeister und Schauspieler Richard Betz mit seinem Stück „Hans im Glück oder der Traum vom Fliegen“ von Bensheim bis zur Hessianstadt Hofgeismar. Jetzt gastierte er auf Einladung der Kreishandwerkerschaft Waldeck-Frankenberg im Hof der Jugendburg Hessenstein in Ederbringhausen, wo er auf der Bühne eine Zimmererwerkstatt aufgebaut hatte.

Vor Ort waren nicht nur Kinder und Erwachsene aus dem Landkreis, sondern auch Schulklassen der Ernst-Leinius-Schule in Kassel und der Lindenhofschule Gertenbach in Witzenhausen. Betz schlüpfte bei dem Ein-Mann-Stück in die Rolle des Zimmerergesellen Johann, der seinem kleinen Freund Paul, dem Sohn seines arbeitswütigen Chefs, ständig die Geschichte von „Hans im Glück“ erzählen muss.

Dabei erfuhren die Zuschauer, dass ein Zimmerergeselle auf der Walz drei Jahre und einen Tag unterwegs sein muss. Während dieser Zeit darf er einen Bannkreis von 50 Kilometern um seinen Heimatort nicht betreten.

Mit Elan und Spielfreude vermittelte Betz, dass es fürs große Glück nie zu spät ist. Als Paul einen Koffer findet, in dem sich die Zimmermannskluft von Johann befindet,



In Zimmermanns-Kluft: Richard Betz in seiner Rolle im Theaterstück „Hans im Glück“ auf Burg Hessenstein in Ederbringhausen.

Fotos: Zecher-Christ



Viele Kinder und Erwachsene kamen zur Aufführung.

beschließt dieser nach 31 Gesellenjahren, sein Bündel zu packen und endlich auf die

te den Zimmermeister mit kräftigem Applaus.

Betz übergab den Kindern

ein Wanderbuch, in dem alle einen Gruß hinterlassen durften. Darin verewigen sich normalerweise die Arbeitgeber eines Gesellen während der Wanderjahre.